

Lauftreff beim Zermatt Marathon 2011

„Mit der Startnummer 234 Dieter Bartmann von der TB Neckarsteinach im Ziel“, so erklang die Stimme des Zielsprechers auf dem 2585m hohen Riffelberg inmitten der Schweizer Alpen.

Am Samstag, den 9.Juli 2011 startete zum 10. Mal einer der schönsten Bergmarathons der Alpen, der Zermatt-Marathon. Über 1.900 Höhenmeter (Zum Vergleich: Heidelberger Halbmarathon ca 400 Höhenmeter) mussten die Läuferinnen und Läufer bewältigen, um vom 1.116 Meter hoch gelegenen St. Niklaus im tiefsten Tal der Schweiz, über den Weltkurort Zermatt am Matterhorn, in die Mitte von 29 Viertausendern auf den 2.585 Meter hoch gelegenen Riffelberg am Gornergrat zu gelangen. 42,195 Kilometer Natur pur warteten darauf, entdeckt zu werden. Mitten im Startfeld: Dieter Bartmann vom Lauftreff des Turnerbundes Neckarsteinach. Wochenlange Vorbereitungen waren vorausgegangen. Angefangen bei den Höhenläufen auf den Katzenbuckel, den Teltschik Turm oder auf den Ochsenkopf bis hin zur wichtigen Aklimatisierungswoche vor Ort. Von St.Niklaus verlief dann der erste Streckenabschnitt, teils an der Vispa entlang, durch die typischen Waliser Dörfer Herbriggen, Randa und Täsch bis nach Zermatt. Vom Schwierigkeitsgrad ist dieser Teil (600 Höhenmeter auf Asphalt, Waldwegen und Trailpfaden) mit dem Heidelberger Halbmarathon vergleichbar. Eine Einmaligkeit für die Neckarsteinacher Schlachtenbummler war dabei die „fahrende Tribüne“. Begleiter der Läufer werden entlang der Strecke mit einem eigenen Zug transportiert und können die Läufer vom Zug aus unterstützen.

Nach Zermatt (1604müM) ging es dann richtig zur Sache. 650 Höhenmeter auf einer Strecke von 6 Kilometern bis zum Sunnega Gebiet, einem traumhaften Ski- und Wanderparadies auf 2262 m Höhe, waren für die Beine und für den Kreislauf die größte Herausforderung. Die anschließende Strecke verlief auf dem Höhenplateau in herrlichster Landschaft mit unterschiedlichsten Untergründen, Laufwegen und -pfaden quer feldein bergauf und bergab bis bei km 39,7 die Riffelalp (2222 müM) erreicht war. Und das beste kommt zum Schluss: Der berüchtigte Schlussanstieg entlang der Zahnradbahn auf den Gornergrat. Fast 400 Höhenmetern auf 2,5 km Strecke konnten von den meisten Teilnehmern nur noch gegangen werden. Quasi als Belohnung durften die letzten 200 Meter zum Ziel bergab gelaufen werden. Voller Freude nimmt Dieter Bartmann seine am Ziel wartende Tochter Thea (6) mit ins Ziel, das er nach 5 Stunden 13 Minuten auf Rang 71 der Altersklasse M45 erreichte. Herzlichen Glückwunsch!

Bild: Dieter Bartmann während des Laufes. Im Hintergrund das im Nebel liegende Matterhorn.

